KAB-BRUCHKÖBEL
Presseobfrau Mechthild Stange
Hainstraße 4
63486 Bruchköbel
E-Mail:mechthild.stange@web.de
Tel.:0618175120

Bruchköbel, 05.03.2019

FRÜH KOMMEN LOHNT SICH

Bruchköbel. Schon kurz nach der Saalöffnung um 19:11 Uhr war der Saal voll und ein Großteil der Karten verkauft. Das Serviceteam hatte alle Hände voll zu tun. Manfred Maaß sorgte mit seiner Stimmungsmusik von Anfang an für gute Stimmung. Er hat einfach das richtige Gespür für die Frauen und die Musik.

Die 7jährige Wolke war zum 2. Mal dabei. Sie würzte ihre Rede mit Stimmungsliedern und lud den Saal zum Mitsingen ein. Bei der Tanzeinlage wurde sie von ihrer Schwester Amelie Loreley unterstützt.
Brigitte Seewald beging einen haarigen Seitensprung, den sie sicher nicht wiederholen wird.

Der Fastnachtspräsident der KAB, Christian Schüller, begeisterte als Indiana Jones. In den Refrain seines neuen Liedes „Hier ist es schön“ stimmte der Saal schnell mit ein.
Auch im 13. Jahr grüßten die Köbler Trauerschnallen, nachdem sie manch herbe Klage geführt hatten.
Als Dr. Pink und Pfarrer Dörnzwerg kämpften in vertauschten Rollen der evangelische Pfarrer von Dörnberg und der katholische Arzt Rudolf Fink gegen Unrecht und Unsinn in der Welt. Dabei gingen sie mit viel Humor auf die politische und kirchliche Situation nicht nur in Bruchköbel ein.

Was Frau mit viel „Holz vor der Hütte“ erlebt, daran ließ uns Anne Heerdt anschaulich teilhaben.

Mit 60 ist das Lächeln zwar strahlend, aber nicht mehr 100-prozentig echt. Davon konnte Barbara Hollerbach ein Lied singen.
Beim Vortrag von Anni Sünder blieb kaum ein Auge trocken. Anschaulich beschrieb sie, womit Großeltern zu kämpfen haben und wie wichtig es ist, sich für diese Aufgabe fit zu halten.

Mit spritzigen Tanzeinlagen sorgten die Prinzengarde des NCCs, die Danceaholics der Concordia Kesselstadt und die Limelights vom TV Roßdorf dafür, dass sich die Lachmuskeln etwas erholen konnten.
Ein Höhepunkt waren wieder die Hessisch Hotsteppers, das Männerballett der KAB. Als Haremsdamen bezauberten sie mit ihrem Bauchtanz. Die Frauen waren hingerissen.
Die „Schnepfinnen“ bildeten in guter Tradition den Abschluss des Programms mit stimmungsvollen Liedern, bevor die drei Moderatorinnen Anne Heerdt, Kathrin Neuwald und Irene Altenrath alle Aktiven auf die Bühne riefen und damit das Programm beendeten.

Martin Altenrath von den Audiokrebsen sorgte wieder für den guten Ton.
Etliche Frauen konnten der Musik nicht widerstehen und blieben noch zu Polonaise und Tanz

.